

## Zur Kenntnis der Ellagsäure

von

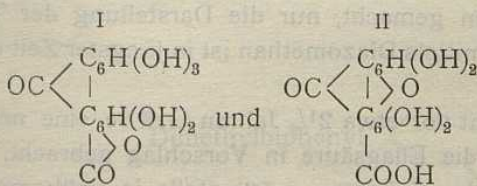
Guido Goldschmiedt,

w. M. k. Akad.

Aus dem chemischen Laboratorium der k. k. deutschen Universität in Prag.

(Vorgelegt in der Sitzung am 13. Juli 1905.)

Untersuchungen,<sup>1</sup> welche v. Barth und Goldschmiedt in den Jahren 1878 und 1879 ausgeführt haben, ermöglichten die Aufstellung von zwei Strukturformeln für die Ellagsäure, welche in gleicher Weise der von den Genannten entdeckten Tatsache Rechnung trugen, daß diese Säure bei der Destillation mit Zinkstaub ziemlich glatt zu Fluoren reduziert wird. Zwischen den beiden Formeln



konnte eine Entscheidung nicht getroffen werden, weil es damals nicht mit Sicherheit festgestellt werden konnte, ob in den Molekülen der Ellagsäure vier oder fünf Hydroxyle enthalten sind.

Ich habe dann gemeinsam mit Jahoda<sup>2</sup> gezeigt, daß sich nicht mehr als vier Benzoyle in die Ellagsäure einführen lassen, weshalb von den obigen Formeln die mit II bezeichnete den

<sup>1</sup> Akad. Ber., Bd. 77 und 79; Berl. Ber. 11, 846 und 12, 1237.

<sup>2</sup> Monatshefte für Chemie, 13, 49 (1892).